

Defekte Brennstoffzelle: Panne beim Kieler U-Boot-Bau



DUNKEL

KIEL U-Boote mit Brennstoffzellen-Antrieb sind so etwas wie der Verkaufsschlager der ehemaligen Kieler ThyssenKrupp Marine Systems. Vergangenes Jahr wurde auch ein Schiff für Israel – die Tanin (Foto) – fertiggestellt. Es

war das größte jemals in Deutschland gebaute U-Boot. Ausgerechnet der Brennstoffzellen-Antrieb sorgte in diesem Fall aber für Probleme. Konkret soll Gas ein stecknadelgroßes Loch an einer von 300 Membranen im Inneren

der Anlage gefräst haben. Ein Konzernsprecher teilte auf Anfrage mit, dass es einen Vorfall gegeben habe. Dabei verwies ThyssenKrupp Marine Systems darauf, dass der Fehler im Rahmen einer „Werfterprobung aufgetreten“ sei

– also noch vor der Übergabe des Schiffes an Israel. Heikel wird der Vorfall vor allem, weil sich die Kieler Werft Hoffnungen auf den Zuschlag der australischen Marine für den Bau von zwölf U-Booten machen. *til*